

# Beylage

zum 41sten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 11. October 1828.

---

## Bekanntmachungen.

In der Basse'schen Buchhandlung in Quedlinburg  
ist so eben erschienen:

Virgil's

### Lehrgedicht vom Landbau.

In einer neuen, getreuen, metrischen Uebersetzung  
von F. W. G. 12. geh. Preis 15 Sgr.

Es fehlte bis jetzt immer noch an einer möglichst wort-  
getreuen Uebersetzung des Virgil, die unserer deutschen  
Sprache nicht so viel Gewalt anthut, als Voss in seiner  
Uebersetzung dieses römischen Dichters gethan hat. Die-  
sen Zweck zu erreichen, war die Absicht des Verfassers der  
gegenwärtigen Uebersetzung, und wir glauben ihm das  
Zeugniß geben zu dürfen, daß er seine Aufgabe trefflich  
geldset hat. Eine gleiche Uebersetzung der „Aeneide“  
wird in kurzer Zeit nachfolgen.

Oliver Goldsmith's

### Landprediger von Wakefield.

Aus dem Englischen übertragen von E. v. S. 2 Theile.  
8. Preis 2 Thlr.

Gegenwärtige neueste und beste Uebersetzung von  
Goldsmith's unübertroffenem „Landpfarrer von W.“ dür-  
fen wir mit Recht empfehlen.

In der Mitte December d. J. liegen 6000 Thlr. in  
Golde à 4 Procent Zinsen gegen pupillarische Sicherheit  
bey Unterzeichnetem zum Ausleihen bereit.

Halle, den 29. September 1828.

M. Wolfs.

Leipziger und Märkerstraßen, Ecke.

---

Vermöge Auftrags des Oekonomen Herrn Carl Friedrich Heydrich allhier soll Veränderungshalber das demselben zugehörige sub Nr. 240 hieselbst hinter dem Rathhause belegene Wohnhaus, worin 6 Stuben, 6 Kammern, und wobey ein Garten, auch Stallung für 2 Pferde, schöner Kellerraum, ein Waschhaus, 2 Brunnen befindlich, freywillig von mir verkauft werden.

Kaufliebhaber ersuche ich dem zufolge, gefälligst ihre Gebote in meiner Schreibstube, kleine Klausstraße Nr. 927, doch spätestens bis zum 2ten November c. abzugeben und die billigen Bedingungen wegen Bezahlung der Kaufgelder zu hören, auch eventualiter den Zuschlag des Hauses zu gewärtigen.

Halle, den 4. October 1828.

Der Justizcommissarius Siebiger.

Der Halbspänner Johann Friedrich Demisch zu Mödlich beabsichtigt, sein daselbst gelegenes Halbspännergut unter zu verhöffender Genehmigung zu dismembriren, und ist zur Versteigerung eines jeden einzelnen Grundstückes unter den vorher zu eröffnenden desfallsigen Bedingungen ein Termin auf den

17ten October früh 8 Uhr

in der Schenke hieselbst anberaumat worden, wo denn die Licitanten sich einfinden und ihre Gebote abgeben können.

Mödlich, den 7. October 1828.

Einer meiner Bekannten wünscht auf sein hieselbst belegenes Wohnhaus und Zubehör, welches von 2000 Thlr. Zinsen trägt, sobald als möglich ein Kapital von 300, 350 oder auch 400 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek gegen landübliche Zinsen zu erhalten. Wer dergleichen darzuleihen gewilligt ist, beliebe mir davon Nachricht zu geben.

Kennecke.

Großer Schlamm Nr. 959<sup>a</sup>.

Ein junger Mensch mit guten Zeugnissen versehen wünscht sein Unterkommen am liebsten als Bediente oder als Schreiber. Die nähere Auskunft ist zu erfahren in Nr. 1299 auf dem Neumarkt in der Harzgasse.

Porzellan=Auction. Am 13., 14., 15., 16. und 17. October d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Gasthose zum Kronprinzen die Königl. Berliner Porzellan=Manufactur mehrere weiße Porzellane, als: Kaffee-, Thee- und Tafelgeschirre, Tassen, Saucieren, Schüsseln, Teller, Terrinen, Zassen, Kaffee-, Milch-, Sahne- und Theekannen, Fruchtkörbe, Leuchter, Tabaksköpfe, Waschbecken, Wasferkrüge, Vasen und mehrere andere Artikel, durch den unterzeichneten Beamten der Königl. Porzellan=Manufactur, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant öffentlich versteigern lassen.

Die an jedem Tage zu verauctionirenden Porzellane können eine Stunde vor der Auction übersehen werden.  
Halle, 1828. Braconier.

Späterer Auctions=Termin.

Eingetretener Hindernisse wegen kann die auf den 13. October angesetzte Bücher=Auction von der nachgelassenen Bibliothek des Herrn Oberbibliothekars Prof. Ersch x. erst den 27. October ihren bestimmten Anfang nehmen.  
J. Fr. Lippert.

Termins=Verlegung.

Die zum 13ten d. M. im Scharngebäude angesetzte Auction ist wegen einiger Hindernisse bis zum 20sten d. M. verlegt. Halle, den 7. October 1828.

A. W. Köhler.

Verkauf. Nicht gar weit von hiesiger Stadt ist ein Braunkohlen=Gewerkschafts=Antheil, wo die Kohle von besser Güte ist, Veränderungen halber aus freyer Hand zu verkaufen. Nachricht davon ist auf dem Neumarkt Nr. 1356 in der Scharngasse zu bekommen. Es werden jedoch alle Unterhändler dabey verboten.

Für Blumenliebhaber.

Wein=Lager von ächten Haarlemer Blumenzwiebeln ist durch neue Sendungen noch bestens assortirt, bitte jedoch bey vorrückender Jahreszeit um Beschleunigung der geehrten Aufträge.  
Aug. Prasser.

Große Klausstraße Nr. 873.

Auf mehrere Veranlassungen wiederhole ich ergebenst die Anzeige, daß ich außer graviren in Metalle auch in Stein schneide, und Wappen, Namenszüge und andere Dessains so billig liefere, wie sie in Warmbrunn oder anderswo geliefert werden können. Ich lege jedem mich Beehrenden Proben meiner Arbeit vor, und bürge dafür, daß jeder Auftrag zu deren Zufriedenheit ausgeführt wird. Uebrigens wird mein Bestreben dahin gerichtet seyn, als Graveur und Steinschneider jedem Kenner dieser Kunst zu befriedigen, ich bitte daher um recht viele Aufträge.

J. D. S ä n g e r, Graveur und Steinschneider.  
Große Ulrichsstraße Nr. 20.

Im Ehlerschen Garten zu Trotha sind zur diesjährigen Herbstpflanzung zu verkaufen:

veredelte Äpfel, und Birnbäume à 4 bis 5 Egr.  
in Quantitäten noch billiger;

mehrere Schock hochgezogener, starker Pflaumen-  
bäume das Stück 2½ Egr., etwas schwächere noch  
billiger;

ingleich sind mehrere Hundert noch unveredelter Obst-  
bäumchen, größtentheils Äpfel, Birn und Pflaumen,  
die sich zu einer Baumschule gut eignen, für den billigen  
Preis von 1 bis 2 Thlr. das Hundert abzulassen.

Außerdem stehen noch einige brauchbare leere Bienen-  
körbe, theils Lager: theils Stülpstöcke, billig zu verkaufen.

für Drechsler.

Hornspitzen alle Sorten (große ungarische à 100 St.  
9 Thlr.), Ebenholz, Wurbaum, Elfenbein in ganzen  
Zähnen und Stücken u. d. m. können wir bey stets voll-  
ständigem Lager zu den niedrigsten Preisen ablassen.

S. A. Spieß. Rannische Straße.

Schöne, frische, neue Heringe empfang  
Friedr. Hensel an der Ulrichskirche.

Die Niederlage sämmtlicher Tinten der Berliner  
Tintensfabrik ist

Leipziger Straße nahe an der Ulrichskirche.

Friedr. Hensel.

Von der jetzigen Leipziger Messe ist unser Waarenlager aufs reichste und geschmackvollste assortirt.

S. Marcusi und Comp.

Märkerstraße im zweyten Gewölbe vom Markt.

Couteurte und schwarze Satin Turks, Satin Russe, Gros de Berlin, Gros de Naples und Levantine empfehlen zu ganz billigen Preisen

S. Marcusi und Comp.

Niederländische Kaiseruche und Drap de Zephyrs in den modernsten Farben erhielten

S. Marcusi und Comp.

Die allerneuesten Kattune, 4, 6 und  $\frac{7}{8}$  breite ächte Berliner und rheinländische Gingham's, englische und französische Merinos in allen Farben offeriren zu den allerbilligsten Preisen

S. Marcusi und Comp.

\*\* Eau de Cologne \*\*

von S. Maria Farina empfiehlt

J. A. Spieß.

Das sogenannte Weizenbier ist wieder angekommen die Flasche zu einen Silbergröschen und drey Pfennige bey Weise im Apollgarten.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich durch billigern Einkauf die gut gearbeiteten Fortepiano's in Tafelform von 80 Thlr. bis 130 Thlr. lassen kann, in Flügelform 120 bis 220 Thlr. die theuersten; für die Dauer verbürgt sich Jahre lang

der Instrumentmacher Fr. Grüneberg.

Paradeplatz Nr. 1069.

Ein unverheiratheter Beamter sucht eine Parterwohnung von 2 Stuben und Kammern oder einer Stube und Kammer mit oder ohne Meubles, welche sofort bezogen werden kann. Adressen beliebe man bey dem Friseur Hn. Lange in der Leipziger Straße Nr. 285 wohnhaft abzugeben.

Auf dem Neumarkt im ehemaligen Schwarzen Hause neben der Schmiede ist vorzüglich gute schwarz und weiße Watte in Duzenden und einzelnen Tafeln, so wie dergleichen ganz starke zu Schlafröcken das Duzend zu 1 Thlr. 2½ Sgr. zu verkaufen.      H e n n i g .

Der Federhändler Pöschel aus Böhmen ist mit allen Sorten fein gerisnen Bettfedern hier angekommen und verkauft um billigen Preis, er logirt im alten schwarzen Adler vor dem Steinthor.

Es werden von jetzt an im Schäferschen Keller auf dem alten Markte Nr. 697 gute eingemachte rothe Rüben verkauft bey Frau Weberling.

Im Hause der Madame Bürger auf der großen Steinstraße Nr. 159 ist gutes Weizen- und Roggenmehl zu verkaufen bey      E r n s t K u n t e r .

Halle, den 6. October 1828.

Es wünscht Jemand in der lateinischen, griechischen und deutschen Sprache, unter billigen Bedingungen, Unterricht zu ertheilen. Das Nähere hierüber beliebe man zu erfragen in Glaucha, lange Gasse Nr. 1967<sup>a</sup>.

Den 13. und 14. dieses Monats ist Gelegenheit nach Berlin, desgleichen alle Tage nach Leipzig, beym Lohndfuhrmann Vogel in der Brüderstraße Nr. 224.

Auction. Montags den 20. October c. Nachmittags 2 Uhr sollen in dem im Rosenbaume belegenen Auctionslocale verschiedene Mobilien und Effekten, als: Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Tische, Stühle, Kleiderschränke, 3 Stück Suitaren, ein Billard mit Zubehör, eine Parthie Rauchtobake und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen mit den dazu gehörigen Verzeichnissen angenommen.

Halle, den 8. October 1828.

H o l l a n d .

Es wird ein Kandidat der Theologie zur Annahme eines Hauslehrer-Postens in einer stillen Familie gesucht. Die näheren Bedingungen sind zu erfahren beym Dekonom Richter in der Mannischen Straße.

Ein unverheiratheter Mensch mit guten Zeugnissen sucht als Kutscher oder Bediente ein baldiges Unterkommen. Das Nähere ist zu erfragen beym Schuhmachermeister Lange am Kaulenberge Nr. 41.

Eintaufend Thaler preuß. Cour. liegen gegen pupillarisches Sicherheit zum Ausleihen sogleich bereit, nähere Nachricht hierüber erfährt man auf dem alten Markte Nr. 692 zwey Treppen hoch.

Ein reinliches, thätiges Dienstmädchen kann sogleich sein Unterkommen finden beym

Sprachlehrer Louis.  
Mannische Straße Nr. 509.

Die Messfahrten dauern bis zum 24. und 25. d. M. fort, und die Plätze sind, da einmal gefahren werden muß, um etwas im Preise ermäßigt.

Halle, den 6. October 1828. Liebrecht.

Es fährt täglich eine verdeckte Chaise nach Leipzig, der Preis für die Personen ist in der Messe weniger als außer der Messe; wer diese Gelegenheit benutzen will, melde sich im Gasthose zum schwarzen Bär.

Den 14. oder 15. October ist Gelegenheit von hier nach Berlin zu fahren bey Sagen in der großen Steinstraße Nr. 162.

Den 17. und 22. October ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren, auch wird jedes Mal ein besonderer Wagen zum Gepäck mitgegeben.

Vogel, Rathhausgasse Nr. 231.

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonnabend Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg Schoppenstraße Nr. 3.

Kermbach.

